

Geschäftsverteilungsplan des Bundesarbeitsgerichts für das Jahr 1967

A. Geschäftsverteilung

I. Dem Ersten Senat sind zugewiesen

1. Die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 3 ArbGG,
2. die Verfahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 4 ArbGG,
3. die Verfahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 ArbGG,
4. die Revisionsbeschwerden nach § 77 ArbGG,
5. die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 3 ArbGG, die mit den Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 3 ArbGG in rechtlichem oder unmittelbarem wirtschaftlichem Zusammenhang stehen,
6. die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Vereinigungsfreiheit,
 - b) Arbeitskampfrecht,
 - c) Betriebsverfassungsrecht einschließlich Personalvertretungsrecht, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist,
 - d) Rechtsfragen bezüglich Krankheit der Arbeitnehmer, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist,
 - e) Schadenersatz und Regreß, soweit es sich um Fragen der schadengeneigten Arbeit, um Arbeitsunfälle oder um Rechtsstreitigkeiten aus den öffentlich-rechtlichen Erstattungsgesetzen handelt.

II. Dem Zweiten Senat sind zugewiesen

1. Die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise, mag es sich um die Anwendung von Gesetzen, Verordnungen, Tarifordnungen, Tarifverträgen, Betriebsvereinbarungen, statutarischem Recht oder Arbeitsverträgen handeln,
 - b) Regelungsgesetze zu Art. 131 des Grundgesetzes,
2. die Kündigung von Handelsvertreterverhältnissen.

III. Dem Dritten Senat sind zugewiesen

1. Die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Fragen des Ruhegeldrechts und sonstige Fragen der Altersversorgung,
 - b) Wettbewerbsrecht,
 - c) Handelsrecht, soweit nicht nach I der Erste Senat, nach II der Zweite Senat und nach V 1 a und c der Fünfte Senat zuständig ist,
 - d) Auslegung von tariflichem und statutarischem Recht im öffentlichen Dienst, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist,
 - e) Arbeitnehmererfindungsrecht,
 - f) Hausarbeitstagsrecht,
 - g) Feiertagsrecht,
 - h) Mutterschutzrecht, soweit nicht nach II der Zweite Senat zuständig ist,
 - i) Jugendschutzrecht ohne Jugendurlaub,
 - k) Ansprüche gegen Drittschuldner,
 - l) Lohnsteuernachzahlungen,
 - m) Zusatzversicherungen,

2. Handelsvertreterrecht, soweit nicht nach II der Zweite Senat zuständig ist.

IV. Dem Vierten Senat sind zugewiesen

Die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

1. Allgemeines Tarifrecht,
2. Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft sowie bei den alliierten Streitkräften, gleichgültig, ob diese unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist,
3. Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht im öffentlichen Dienst — einschließlich von Fragen der Beteiligung des Personalrates —, sofern es sich um Ein-, Höher-, Um- oder Rückgruppierungsstreitigkeiten oder um Streitigkeiten handelt, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen zum Gegenstand haben und nicht nach I der Erste Senat, nach II der Zweite Senat oder nach V der Fünfte Senat zuständig ist.

V. Dem Fünften Senat sind zugewiesen

1. Die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Urlaubsrecht einschließlich Jugendurlaub,
 - b) Ansprüche aus Schiedssprüchen,
 - c) Gratifikationen,
 - d) Ansprüche aus Einzelarbeitsverträgen, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist,
2. die Streitigkeiten aus dem Heimarbeitsrecht,
3. die Rechtsstreitigkeiten aus Rechtsverhältnissen der Ärzte, des ärztlichen Hilfs- und des Pflegepersonals sowie der Künstler, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist,
4. alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist,
5. die AR-Sachen, soweit nicht die in der Sache berührte Materie in den Geschäftsbereich eines anderen Senats fällt.

VI.

Für die Zuständigkeit der Senate bleibt die Beteiligung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts außer Betracht, wenn sie den Rechtsstreit gemäß § 2 Abs. 4 Satz 1 ArbGG führt oder sich als Dritter (§§ 64 ff. ZPO) am Rechtsstreit beteiligt.

VII. Bis zur Senatszuteilung sind zuständig

1. Der Zweite Senat mit Ausnahme der zu VII 2 bezeichneten Verfahren,
 2. der Fünfte Senat, soweit die Parteibezeichnung ergibt, daß das Verfahren den öffentlichen Dienst betrifft.
- Die Senatszuteilung erfolgt, sobald die Zuständigkeit aus den vorhandenen Unterlagen erkennbar ist.

VIII. Schlußbestimmungen

1. Erachtet der Vorsitzende eines Senats in einer bei seinem Senat anhängigen Rechtsstreitigkeit die die Zuständigkeit seines Senats begründenden Rechtsfragen für untergeordnet, so kann er die Sache an den zuständigen Senat mit Zustimmung des Vorsitzenden dieses Senats abgeben.

2. Kommt eine Übereinstimmung der Vorsitzenden der Senate nach VIII 1 nicht zustande, so gilt folgendes:
Erachten die Berufsrichter eines Senats („kleiner Senat“) vor der mündlichen Verhandlung einer bei ihm anhängigen Sache einstimmig, daß sie nach der Art des anzuwendenden Rechts überwiegend vor den anderen Senat gehört, so ist sie dorthin abzugeben. Der Abgabebeschluß ist für den Senat, an den die Sache verwiesen ist, bindend.
3. Rechtsstreitigkeiten, in denen ein Senat ein Urteil erlassen hat und die nochmals, wenn auch wegen eines anderen Teiles desselben Anspruchs, sei es in dem bisherigen, sei es in

einem neuen Rechtsstreit, an das Bundesarbeitsgericht gelangen, gehören vor den nunmehr nach der Geschäftsverteilung zuständigen Senat.

Diese Regelung greift auch Platz, wenn der Große Senat des Bundesarbeitsgerichts auf Vorlage eines Senats Beschluß gefaßt hat.

4. Dieser Geschäftsverteilungsplan tritt am 1. Januar 1967 in Kraft mit der Maßgabe, daß auch die bis zum 31. Dezember 1966 eingegangenen Rechtsstreitigkeiten mit dem 1. Januar 1967 an den Senat übergehen, der nach diesem Geschäftsverteilungsplan zuständig ist.

B. Besetzung der Senate

A. Senate

I. Senat:

Vorsitzender: Präsident des Bundesarbeitsgerichts Dr. Müller
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden: Bundesrichter Dr. Schröder

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Schröder
 2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Wichmann
- Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:
Bundesrichter Dr. Pecher
Bundesrichterin Prof. Dr. Hilger
Bundesrichter Dr. Gröninger

II. Senat:

Vorsitzender: Senatspräsident Dr. König
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden: Bundesrichter Schilgen

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Schilgen
 2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichterin Dr. Meier-Scherling
 3. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Rengier
- Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:
Bundesrichter Siara
Bundesrichter Dr. Neumann

III. Senat:

Vorsitzender: Senatspräsident Prof. Dr. Stumpf
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden: Bundesrichterin Prof. Dr. Hilger

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichterin Prof. Dr. Hilger
 2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Gröninger
- Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:
Bundesrichterin Dr. Meier-Scherling
Bundesrichter Dr. Rengier
Bundesrichter Siara

IV. Senat:

Vorsitzender: Senatspräsident Dr. Poelmann
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden: Bundesrichter Dr. Pecher

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Pecher
 2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Neumann
- Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:
Bundesrichter Schilgen
Bundesrichter Dr. Auffarth
Bundesrichter Dr. Rengier

V. Senat:

Vorsitzender: Senatspräsident Prof. Dr. Dr. Boldt
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Bundesrichter Wichmann

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Wichmann
 2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Auffarth
 3. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Siara
- Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:
Bundesrichter Dr. Schröder
Bundesrichter Dr. Neumann

B. Großer Senat:

Dem Großen Senat gehören nach dem Gesetz an:

Präsident des Bundesarbeitsgerichts Dr. Müller
Senatspräsident Dr. König

Dem Großen Senat sind zugeteilt:

Senatspräsident Prof. Dr. Dr. Boldt
Senatspräsident Prof. Dr. Stumpf
Bundesrichter Schilgen
Bundesrichter Dr. Pecher

Regelmäßige Vertreter:

Senatspräsident Dr. Poelmann
Bundesrichter Dr. Schröder
Bundesrichterin Prof. Dr. Hilger
Bundesrichter Wichmann

Bundesarbeitsrichter des Großen Senats aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bundesarbeitsrichter Dr. Wilhelm Wagner, Nürnberg
Bundesarbeitsrichter Joachim Wittholz, Frankfurt/Main

Regelmäßige Vertreter:

Bundesarbeitsrichter Dr. Erich Frey, Stuttgart
Bundesarbeitsrichter Helmut Pinther, Krefeld
Bundesarbeitsrichter Gustav Fink, Hamburg
Bundesarbeitsrichter Adolf Wörner, Bad Cannstatt
Bundesarbeitsrichter Wilhelm Wendel, Gehrden/Hann.
Bundesarbeitsrichter Walter Röglin, Hamburg

Bundesarbeitsrichter des Großen Senats aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Bundesarbeitsrichter Dr. h. c. Fritz Siebrecht, Essen
Bundesarbeitsrichter Dr. Dr. Günther Löwisch, Stuttgart

Regelmäßige Vertreter:

Bundesarbeitsrichter Dr. Franz Müller, Freiburg i. Br.
Bundesarbeitsrichter Horst Clemens, Bonn
Bundesarbeitsrichter Günther Wieland, Köln
Bundesarbeitsrichter Dr. Wilhelm Sinning,
Hof Breitenau Post Guxhagen
Bundesarbeitsrichter Dr. Erwin Gerland, Bonn
Bundesarbeitsrichter Hans Bernard, Karlsruhe

C. Reihenfolge der Vertreter:

1. Die regelmäßigen Vertreter der Bundesrichter werden in der aufgeführten Reihenfolge nacheinander herangezogen, und zwar in der Weise, daß eine möglichst gleichmäßige Belastung erreicht wird.
2. Bei den regelmäßigen Vertretern der Bundesarbeitsrichter im Großen Senat tritt der zuerst aufgeführte Vertreter ein, wenn durch Verhinderung eines ständigen Mitgliedes eine Vertretung notwendig wird. Bei Verhinderung des zuerst aufgeführten Vertreters tritt der nächstbezeichnete Vertreter ein und so fort.

C. Zuteilung der Bundesarbeitsrichter an die Senate

I. Senat:

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Gnade, Albert
Greibenstein, Rudolf
Hirschmann, Kurt
Hüsing, Wilhelm
Knepper, Friedrich
Mause, Werner
Neumann, Paul
Pinther, Helmut
Dr. Rothweiler, Friedrich
Vetter, Heinz
Wittholz, Joachim

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Gerland, Erwin
Dr. Göbel, Georg
Hoffmann, Werner
Hümme, Friedrich-Wilhelm
Kettner, Hans-Joachim
Dr. Dr. Löwisch, Günther
Riedel, Hansjürgen
Dr. Schmidt, Gerhard
Wieland, Günther
Dr. Winkler, Carl-Heinz

II. Senat:

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Fink, Gustav
Kerrmann, Otto
Mayr, Hans
Muhr, Gerd
Neumann, Franz
Sickert, Walter
Thieß, Günter
Wendel, Wilhelm
Wörner, Adolf
Zeilingner, Fritz

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Hautmann, Wilhelm
Dr. Jung, Julius — auch IV. Senat —
Dr. Kaulen, Kurt
von Lossau, Fedor
Dr. Müller, Franz
Dr. Müller, Gerhard
Dr. Schunorth, Hans
Dr. h. c. Siebrecht, Fritz
Taenzer, Rudolf
Dr. Zimmermann, Erwin

III. Senat:

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bäumer, Hans Otto
Donnig, Hermann
Harries, Helmuth
Helmschrott, Anton
Petersdorff, Fritz
Röglin, Walter — auch V. Senat —
Roßmann, Werner
Dr. Wagner, Wilhelm
Willmann, Karl

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Bernard, Hans
Engel, Robert
Handrack, Hermann
Hartmann, Richard
Heimann, Eduard
Dr. Meyer, Gerhard
Moritz, Helmut
Dr. Dr. Schlick, Heinrich Karl
Schormann, Werner
Dr. Sinning, Wilhelm

IV. Senat:

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Adams, Rudolf
Dr. Frey, Erich
Gröbing, Karl
Karpf, Hugo
Keil, Rudolf
Pfister, Hildegard
Prieschl, Josef
Rudolf, Oskar
Stempel, Wilhelm
Willems, Fritz

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Babel, Franz
Dr. Ballerstedt, Gustav
Clemens, Horst
Dr. Jung, Julius — auch II. Senat —
Mügel, Max
Schulz-Rupp, Helmut
Dr. Schwennicke, Carl Hubert
Dr. Sohler, Herbert — auch V. Senat —
Dr. Zahn, Max
Dr. Zwerenz, Friedrich

V. Senat:

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Döring, Arnold
Heidenreich, Hans
Kempe, Margarete
Kutschbach, Hermann
Röglin, Walter — auch III. Senat —
Schäfer, Else
Schleinkofer, Eduard
Schumacher, Hermann
Weimer, August

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Döderlein, Wilhelm
Dr. Eck, Erich
Keller, Gottfried-Wolfgang
Krebs, Erich
von Oppen, Karl August
Dr. Dr. Schneider, Josef
Seiler, Herbert
Dr. Sohler, Herbert — auch IV. Senat —
Dr. Toeche-Mittler, Rudolf
Dr. Wolf, Kurt

Erklärt sich ein Bundesarbeitsrichter für einen bestimmten Terminstag für verhindert oder wird der Termin aufgehoben oder vertagt, so tritt an die Stelle des ausfallenden Bundesarbeitsrichters der nächste der Bundesarbeitsrichter gemäß den obigen Listen. Der ausgefallene Bundesarbeitsrichter wird erst dann wieder zu einer Sitzung herangezogen, wenn er in der Reihenfolge der Liste heransteht.

Bei plötzlicher Verhinderung eines geladenen Bundesarbeitsrichters kann, wenn die Heranziehung eines anderen Bundesarbeitsrichters aus der Liste des betreffenden Senats nicht möglich ist oder auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, ein Bundesarbeitsrichter aus dem Stadtkreis Kassel, den Landkreisen Kassel, Hann.-Münden, Witzenhausen, Eschwege, Melsungen, Fritzlar-Homburg, Wolfhagen, Hofgeismar und darüber hinaus aus den Regierungsbezirken Kassel, Hildesheim, Arnshausen oder aus der Stadt Frankfurt am Main herangezogen werden. Die danach in Frage kommenden Bundesarbeitsrichter werden für die genannten Notfälle den 5 Senaten des Bundesarbeitsgerichts zugeteilt. Die Bundesarbeitsrichter sind jedesmal in der angegebenen örtlichen Reihenfolge heranzuziehen. Sind in den einzelnen Kreisen mehrere Bundesarbeitsrichter wohnhaft, so sind sie in alphabetischer Reihenfolge heranzuziehen. Erklärt sich einer der genannten Bundesarbeitsrichter verhindert, so tritt an seine Stelle der nächste zu berufende Bundesarbeitsrichter in der angegebenen Reihenfolge. Durch die Heranziehung in Notfällen ändert sich nichts an der Heranziehung der Bundesarbeitsrichter in den Senaten, denen sie zugeteilt sind, in der vorgesehenen Reihenfolge.